



Katholische Kirche  
im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR  
Wallrafplatz 7  
50667 Köln  
Tel. 0221 / 91 29 781  
Fax 0221 / 27 84 74 06  
[www.kirche-im-wdr.de](http://www.kirche-im-wdr.de)  
E-Mail: [info@katholisches-rundfunkreferat.de](mailto:info@katholisches-rundfunkreferat.de)

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 4 | 25.01.2020 08:55 Uhr | Peter Dückers

## Kinoverkündigung

Aufnahmeprüfung am Musikgymnasium.

Danke! - Wartest Du bitte draußen! - Sensationell ist er nicht gerade! - Wenn er sensationell wäre, bräuchte er auch keinen Unterricht. - Technisch ist er auch nicht gut genug! Außerdem hebt er immer so die Schulter hoch! - Das ist ne Fehlhaltung, an der man arbeiten muss. Aber ich finde, der hat nen eigenen Ton! - Wenn er die Technik nicht beherrscht, dann nutzt ihm das gar nichts. Außerdem ist er nicht schnell genug. Die Finger sind nicht schnell genug. Der klebt auf den Saiten! - Aber dazu sind wir doch da, um ihm die Technik beizubringen.

Anna Bronsky sieht großes Potential bei Alexander. Und sie setzt sich gegen andere Juroren durch. Seine Ausbildung wird auch zum Beweis ihrer eigenen Durchsetzungskraft.

Nochmal ... Nochmal! ... Nein! ... Nochmal!

Anna ist die Hauptfigur im Film "Das Vorspiel". Seit Donnerstag läuft der Film im Kino, mit Nina Hoss in der Hauptrolle. Annas Leben ist ein ständiger Kampf. Alles will sie dominieren, alles kontrollieren. So wechselt sie beim Essen im Restaurant mehrfach den Tisch. Oder sie korrigiert die Körperhaltung ihres Schülers Alexander fast schon mit Gewalt. Alles muss perfekt sein, mit Unvollkommenheit kann sie nicht umgehen. Nicht bei anderen und nicht bei sich selbst.

Es tut mir Leid mit dem Konzert. Wirklich, es tut mir sehr leid. - Komm!-

Deswegen bin ich auch aus dem Orchester raus. Das fing erst mit so nem kleinen Zittern an, an der rechten Hand. Und am Ende konnte ich nicht mal mehr meine Geige stimmen. Ich denk beim Spielen die ganze Zeit, ich schaff es nicht.

Auch ihre Familie muss sich ihrem Zwang zur Perfektion unterwerfen. Auf die Fragen und Wünsche ihres Sohnes Jonas z. B. geht sie gar nicht erst ein.

Ich möchte nen Hund! Mama, ich möchte nen Hund haben. - Du hast schon einen. Dein Hund ist die Geige. - Was ist denn das da? - Fleisch! - Aber was denn für ein Fleisch? - Rindfleisch! - Tut das nicht weh, wenn man das abschlachtet, das Rind? - Es wird ja betäubt! - Es wird betäubt um abgeschlachtet zu werden! - Damit Du Deine Buletten essen kannst!

Ja, Jonas wird sogar vor dem Lieblingsschüler Alexander vorgeführt und gedemütigt.

Jonas, komm doch mal her! Willst Du Alexander nicht mal begleiten? Hol doch mal die Duos von Pleyel.

- Jonas, konzentriert Dich bitte! Komm, noch mal! Das ist wirklich schwierig, Jonas! Setz noch mal an. Was ist denn jetzt? - Ich will nicht mehr! - Eh, hör doch auf! Bitte nimm die Geige und spiel weiter! - Nein, ich will nicht mehr! - Jonas! - Ich spiel nicht mehr! - Jonas, jetzt hör doch auf! - Lass mich in Ruhe, ich spiel nicht mehr! - So redest Du nicht mit mir, hör mal!

Das Vorspiel! Ein Film über die Musik, über die Liebe und Hingabe zur Musik. Aber auch über die Kehrseite einer jeden Passion, über Versagensängste und eine Besessenheit, die Beziehungen und Familien zerstören kann.

Ich weiß nicht, ob Sie für etwas so sehr brennen wie Anna für die Musik, ob es etwas gibt, wofür Sie sich mit allen Kräften einsetzen, eine Leidenschaft, eine Passion? Ich hoffe nur, dass die nicht alles in Ihrem Leben ist. Sie dürfen immer noch ein Mensch sein! Ein Mensch, der unvollkommen ist und Fehler machen darf!